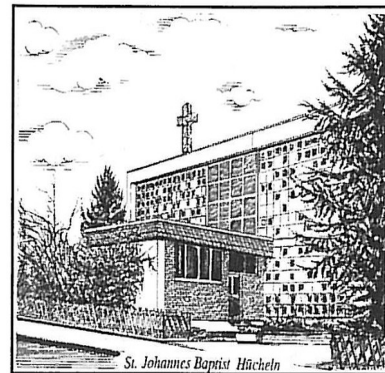




Pfarrbrief der Kirchengemeinde St. Severin

Mai 2025

Annahmeschluss für den nächsten
Pfarrbrief: 13.05.2025



Papst Franziskus im Alter von 88 Jahren verstorben.

Die Welt trauert um einen Hirten, der an die Ränder der Welt gegangen ist.



*Papst Franziskus – * 17. Dezember 1936 – † 21. April 2025*

„Die Kirche trauert um einen Hirten, der in seinem Pontifikat an die Ränder der Welt gegangen ist und ihr immer wieder die Armen und Schwachen, die Unterdrückten und Ausgegrenzten als ihren eigentlichen Schatz in Erinnerung gerufen hat“, betont Generalvikar Jan Nienkerke. Zu den vielen neuen Aufbrüchen, die er auf den Weg gebracht habe, gehöre auch, dass er der Kirche wie kaum einer seiner Vorgänger das Prinzip der Synodalität ans Herz gelegt habe. „Das wird sein Vermächtnis für den Weg unserer Kirche in die Zukunft bleiben.“

Der Monat Mai ist für uns gewöhnlich verbunden mit einem positiven Lebensgefühl: überall um uns her blühendes Leben, frühlingshafte, länger werdende Tage und Vorböten des Sommers! In den Kirchen halten wir Maiandachten und schmücken Mariendarstellungen mit allerhand Blumen und Pflanzen. Der Mai also als Monat, in dem wir das Leben feiern in seiner ganzen Fülle.

In diesem Jahr fällt in den Mai auch ein besonderer Gedenktag der deutschen Geschichte. Nach mehr als 5 Jahren Krieg schwiegen in Europa vor 80 Jahren endlich die Waffen. Am 8. Mai 1945 trat die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht in Kraft. Die Bilanz des 2. Weltkrieges ist erschütternd: Über 60 Mio. Menschen starben, mehr als 6 Mio. europäische Jüdinnen und Juden wurden ermordet, 17 Mio. Menschen galten als verschollen, weite Teile Europas waren zerstört. Der 8. Mai erinnert uns nicht nur an die Schrecken des Krieges, sondern auch an den Wert des Friedens. Wie zerbrechlich Frieden und Demokratie sind, erleben wir gerade hautnah. Wieder nehmen in unserer Zeit Vorurteile, Fremdenfeindlichkeit und Hetze zu. Mehr denn je brauchen wir Solidarität, Toleranz und Zusammenhalt für ein friedliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Dazu sind wir vor allem als Christen aufgerufen.

Zu den Verschollenen des 2. Weltkrieges gehört auch mein Onkel Kurt, der einzige Bruder meiner Mutter, den ich nie kennengelernt habe. Sein Name ist auf dem Grabstein meiner Großeltern angebracht. Als Soldat war er in Russland und gilt seit Kriegsende als vermisst. Noch in den letzten Kriegstagen hatte ein Kamerad Kontakt mit ihm, dann verliert sich seine Spur. Viele Jahre später fand ich zu meiner Überraschung nach dem Tod meiner Mutter ein kleines Tagebuch, das ihr Bruder an der Front geführt hatte. Ich hielt es in Händen als einen kostbaren Schatz und fragte mich, wie es wohl den Weg zum elterlichen Haus gefunden hatte. Als ich darin las, war ich tief berührt von den Erfahrungen und Empfindungen, die in dem Büchlein festgehalten waren. Besonders beeindruckt hat mich das tiefe Gottvertrauen in und zwischen den Zeilen. Das ist für mich ein wertvolles Vermächtnis. Gerade in einer Zeit wie der Jetzigen, in der uns Kriege und Krisen Angst machen können, nehme ich mir ein Beispiel an diesem jungen Soldaten, der in sein Tagebuch schrieb: Was immer auch geschieht, ich weiß mein Leben in Gottes Hand! Diese glaubende Zuversicht wünsche ich uns allen.

Sr. Martina Kohler SSpS

Gottesdienstordnung

Sonntag, 4. Mai

3. Sonntag der Osterzeit Hl. Florian
Kollekte für Arbeitslosenmaßnahmen

10:30 Uhr St. Severin
Weisweiler

Maiandacht

11:00 Uhr St. Severin
Weisweiler

Heilige Messe

Dienstag, 6. Mai

08:30 Uhr St. Johannes
Baptist Hüheln

Heilige Messe

Mittwoch, 7. Mai

10:00 Uhr St. Johannes
Baptist Hüheln

Mini-Gottesdienst mit unserem Kindergarten

15:00 Uhr Seniorenzentrum Andacht

Donnerstag, 8. Mai	Sel. Klara Fey
09:30 Uhr St. Severin Weisweiler	Mini-Gottesdienst mit unserem Kindergarten
Samstag, 10. Mai	<i>Kollekte für das Päpstliche Werk für geistliche Berufe,</i>
18:00 Uhr St. Johannes Baptist Hüheln	Maiandacht
18:30 Uhr St. Johannes Baptist Hüheln	Sonntagvorabendmesse
Dienstag, 13. Mai	Hl. Servatius
08:30 Uhr St. Severin Weisweiler	Heilige Messe
Samstag, 17. Mai	
11:00 Uhr St. Severin Weisweiler	Tauffeier
Sonntag, 18. Mai	5. Sonntag der Osterzeit
10:30 Uhr St. Severin Weisweiler	Maiandacht
11:00 Uhr St. Severin Weisweiler	Heilige Messe
Dienstag, 20. Mai	
08:30 Uhr St. Johannes Baptist Hüheln	Heilige Messe
Samstag, 24. Mai	
<u>16:30 Uhr</u> St. Severin Weisweiler	Portugiesenmesse
<u>18:00 Uhr St. Severin Weisweiler</u>	Schützenmesse des Bezirksbandes zum Jubiläum unter Mitgestaltung der Bergrath Singers
St. Johannes Baptist Hüheln	<u>Die Sonntagvorabendmesse fällt aus!</u>
Dienstag, 27. Mai	
08:30 Uhr St. Severin Weisweiler	Heilige Messe
Donnerstag, 29. Mai	Christi Himmelfahrt
11:00 Uhr St. Severin Weisweiler	Heilige Messe

Seniorenachmittag in Weisweiler

Liebe Senioren, wir treffen uns am Mittwoch, 14.05.2025 und 28.05.2025 um 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Jugendheim bei Kaffee und Kuchen, Gespräche, Singen, Gesellschaftsspiele, DIAS schauen usw. Wir freuen uns auf ihren Besuch. Liebe Grüße Brunhilde Trost und Team



Gesucht: Ein Name für die neue Eschweiler Pfarrei

Mit Beginn dieses Jahres 2025 gehören alle 14 Kirchen in Eschweiler zu dem großen Pastoralraum der Stadt. Zum 1. Januar 2026 kommen die vielen Pfarreien zu einer gemeinsamen großen Pfarrei zusammen, wobei natürlich die einzelnen Kirchen mit ihren

jeweiligen Namen und das Engagement vor Ort weiterhin bestehen bleiben. Die große Pfarrei bildet dann die eine neue Pfarrei in der gesamten Stadt Eschweiler. Doch wie soll sie heißen? Welchen Namen soll sie bekommen? Wir möchten möglichst viele Mitchristen an der Namensfindung beteiligen.

So kann es gehen:

1. Schritt: Ab Ostern 2025 können konkrete Namensvorschläge eingereicht werden. Gerne dürfen Sie Ihren Namensvorschlag mit einer kurzen Begründung versehen, warum Sie diesen Namen für die neue Pfarrei besonders passend finden. Der Einsendeschluss ist Sonntag, 11.05.2025. Auf welchem Wege können die Vorschläge eingereicht werden?

- Nutzen Sie hierzu einfach die eigens dafür eingerichtete Mailadresse namenswahl@eschweiler-kirche.de.
- Wenn Sie Ihren Vorschlag direkt vor Ort einreichen möchten, dann liegen für Sie zwischen Ostern und Muttertag in den Kirchen vorbereitete Zettel aus. Bitte geben Sie diesen im Pfarrbüro ab.
- Außerdem können Sie auch gerne mit einem formlosen Schreiben Ihren Vorschlag im Pfarrbüro einreichen.

Wichtige Kriterien

Bitte beachten Sie bei Ihrem Namensvorschlag den von der katholischen Kirche vorgegebenen Kriterienkatalog: Es sollte sich um den Namen von Heiligen oder Engeln, eine Bezeichnung für Gott selbst oder um den Namen eines kirchlichen Festes handeln.

2. Schritt: Aus der Vielfalt aller eingereichten Namensvorschläge wird ein kleines Gremium, bestehend aus Mitgliedern des Rates, der Kirchenvorstände, des Pastoralteams sowie des Leitungsteams, eine Liste von drei Namen auswählen.

3. Schritt:

Alle Mitchristen sind um ihren Favoriten für den Namen der neuen Pfarrei gefragt. Am gemeinsamen Fronleichnamfest (19.06.2025) liegen entsprechende Wahlzettel vor Ort aus. Sie können aber auch noch im Zeitraum vom 20. bis 26. Juni Ihre Stimme in den Pfarrbüros abgeben. Der mehrheitlich gewählte Name wird anschließend weitergeleitet an den Bischof von Aachen zur endgültigen Entscheidung und Umsetzung der Namensgebung für die neue Pfarrei, die er am 01.01.2026 errichten wird.

Denken Sie gerne schon jetzt über einen geeigneten Namen für die neue Eschweiler Pfarrei nach. Wir freuen uns auf Ihren Vorschlag und danken für Ihre Mithilfe!

Pfarrer Michael Datené und Gemeindereferentin Gerlinde Lohmann

Gemeinsame Bestattung von „Frühchen“ auf dem Friedhof unserer Pfarre am

9. Mai 2025

Die nächste gemeinsame ökumenische Bestattung von „Sternenkindern“ der vergangenen Monate findet statt am Freitag, dem 9. Mai. Treffpunkt ist um 14:00 Uhr in der Friedhofskapelle, Dürener Straße, zu einem Wortgottesdienst mit anschließender Beisetzung auf dem Frühchenfeld. Wir laden alle betroffenen Eltern mit ihren Familien und Freunden sowie Gemeindemitglieder herzlich zur Teilnahme ein! Nähere Infos bei Sr. Martina, Tel.: 02403 8396559.

Alpha Kurs in Eschweiler

Alpha ist eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt werden kann. Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den



christlichen Glauben thematisiert. Die Impulse sind so gestaltet, dass im Anschluss spannende Gespräche entstehen. **Hat das Leben mehr zu bieten?** Finde es heraus in unserem **Alpha Kurs!** Nach den Osterferien am Montag, 28.04.2025 beginnt der nächste Alphakurs immer montags in der Zeit von 19:00 bis 21:15 Uhr in der Agape Gemeinde, Kaiserstraße 64, 52249 Eschweiler. Das erste Treffen bietet eine unverbindliche Möglichkeit, den Alphakurs und die Methode der einzelnen Abende kennenzulernen. Gerade wenn man mal „nur reinschnuppern“ will, ist dieses Treffen sehr gut geeignet. Weitere Informationen und Anmeldungen zum Alphakurs finden Sie hier <https://www.alpha-eschweiler.com> und auch in den Pfarrbüros.

Für das Leitungsteam des Alpha Kurs Katja Küpper

Oktav in Kinzweiler- Mutter zum Guten Rat - „Pilger der Hoffnung“

Samstag, 03.05.2025 18:30 Uhr Vorabendmesse zur Eröffnung der Oktav

Mittwoch, 07.05.2025 15:00 Uhr Heilige Messe mit Krankensegnung und Prozession um den Kalvarienberg

Donnerstag, 08.05.2025 09:00 Uhr Kindertag anlässlich der Oktav

Sonntag, 11.05.2025 17:00 Uhr Marien- Andacht zum Abschluss der Oktav mit Prozession um den Kalvarienberg.

„Pilger der Hoffnung“

Herzliche Einladung zur Wallfahrtsoktav in Kinzweiler 2025

„Unsere Heimat ist im Himmel“. Vielleicht haben sie manchmal an dieses Wort des Apostel Paulus gedacht: die NASA- Astronauten Suni Williams und Barry Wilmore. Im Sommer 2024 sind sie zur Internationalen Raumstation ISS geflogen. Dort sollten sie eigentlich nur ein paar Tage im All verbringen. Doch dann gab es eine Panne. Und die beiden mussten über 9 Monate im Orbit auf ihre Rückkehr zur Erde warten.

Ihre Geschichte bringt mich ins Nachdenken: Was mache ich, wenn alles ganz anders kommt, als ich es mir gedacht habe? Wenn ein geliebter Mensch stirbt, wenn mir gekündigt wird oder irgendeine andere Baustelle auf meinem Lebensweg aufreißt? Woran mache ich mich dann fest? Und wer oder was ist der Anker, der mich in solchen Stürmen des Lebens hält? Der Apostel Paulus gibt uns im Brief an die Gemeinde von Philippi eine tragfähige Antwort: „Unsere Heimat ist im Himmel. Von dort erwarten wir Jesus Christus, den Herrn, als Retter.“ (Phil 3,17) Es ist der Gottessohn, der uns Menschen nicht im luftleeren Raum hängen lässt. Er geht jedem und jeder von uns nach. Er sucht nach denen, die sich in der Dunkelheit verloren haben und festsitzen. Die Hoffnungslosen und die Havarierten. Sie heimzuholen war das Ziel seiner göttlichen Rettungsmission.

Daran glaube ich. Daran mache ich mich fest, wenn ich die Erdung verliere und es in meinem Leben mal wieder so richtig rund geht – wenn ich mich einsam und verlassen fühle, wie ein Astronaut in der Erdumlaufbahn. Ein Gedanke den ich auch im Logo des Heiligen Jahres 2025 wiederfinde. Das Logo zeigt vier stilisierte Personen. Sie umarmen sich gegenseitig, um die Solidarität und Geschwisterlichkeit zu betonen, die die Menschen auf ihrer Fahrt durch die Zeit verbindet. Sie klammern sich an das Kreuz. Dieses steht für die Hoffnung, die niemals aufgegeben werden darf. Es ist unser Rettungsanker im Auf und Ab des Lebens.

Werfen Sie mit uns in Kinzweiler den Anker! Halten Sie sich mit uns am Glauben fest. Nur gemeinsam können wir uns in der Überzeugung stützen, dass wir nicht mutterseelenallein auf unserem kleinen Planeten durchs große Weltall treiben. Richten

wir uns neu aus am ewigen Morgenstern, der in der Nacht von Bethlehem vom Himmel zu uns auf die Erde kam, geboren aus Maria, der Jungfrau. Sie rät uns, uns in jeder Lage an ihm festmachen. Damit wir nicht vergessen: „Unsere Heimat ist im Himmel“.

So laden wir herzlich ein, in der „Oktav zur Mutter vom guten Rat in Kinzweiler“ mit uns zu Pilgern der Hoffnung zu werden. Wir warten auf Sie, wie die Raumfahrer auf das Rendezvous mit der Rettungskapsel. Bitte lassen Sie uns nicht hängen.

Pfarrer Raphael Häckler

Oktav in Kinzweiler – Vorschulkinder besuchen Maria

Am Donnerstag, **8. Mai 2025** ist es wieder soweit. Vorschulkinder aus den katholischen Kindertageseinrichtungen in Eschweiler machen sich auf den Weg nach Kinzweiler. Im Rahmen der **Oktav in Kinzweiler** sind sie auch in diesem Jahr wieder von der Fachgruppe KiTa-Pastoral eingeladen, zur Mutter vom guten Rat zu pilgern. Ausgehend vom Gnadenbild in der Kirche St. Blasius erkunden die Kinder an verschiedenen Stationen, rund um den Kalvarienberg, wo die alte Tradition des Pilgerns zum Gnadenbild mit ihrem Leben in Verbindung steht. Dadurch erfahren sie, warum Menschen immer wieder auf die Fürbitte der Gottesmutter Maria vertrauen und mit ihren Sorgen und Nöten nach Kinzweiler pilgern. Die Fachgruppe KiTa-Pastoral freut sich auf die verschiedenen Kita Gruppen aus allen Stadtteilen Eschweilers.

Für die Fachgruppe KiTa-Pastoral Manfred Jousen, Gem-Ref.

Tauffische --- Verlängerung der Abholfrist

Familien, deren Kinder im Jahr 2024 getauft wurden, können weiter ihre selbstgestalteten Fische in der Kinder- und Familienkirche „ESCHI“ in Dürwiß abholen. Bitte melden Sie sich bei Gemeindereferent Manfred Jousen, Tel.: 02403 5062296.

Baustelle

Manchmal habe ich das Gefühl, ganz Eschweiler ist eine Baustelle. Kaum mache ich mich auf den Weg, stoße ich auch schon auf die erste gesperrte Straße. Und ich weiß: es wird nicht die letzte auf meiner Strecke bleiben. Die Phönixstraße von Pumpe nach Röhe ist schon lange gesperrt, in der Innenstadt werden immer neue Abschnitte aufgedeckt und auch die Aachener Straße wird seit Monaten saniert. Das macht meinen Weg immer wieder zum Hindernislauf. Aber ich sehe ein, dass die Maßnahmen notwendig sind. Also übe ich mich darin, Geduld zu bewahren. Im Schleichschritt reihe ich mich ein in manch endlose Autoschlange oder warte vor einer der vielen Ampeln.

Immer wieder erspähe ich Arbeitende mit schweren Geräten, mit Planiertrauen und Baggern. Andere sitzen in Lastern und transportieren frisches Baumaterial, alten Schutt oder auch die Baustellenklos hin und her. Es gibt Leute, die die Baustelle immer wieder vermessen und solche, die mit Klemmbrettern von A nach B laufen. Die Kennzeichen der Baustellenfahrzeuge zeigen: Die Arbeitenden kommen aus ganz unterschiedlichen Richtungen zusammen. Vermutlich kennen viele dieser Profis sich bislang gar nicht. Sie sind kein seit Jahren eingespieltes Team, sondern eines, das jetzt und hier für dieses Projekt zusammenkommt.

Ich komme ins Nachdenken: Vielleicht sollten wir als Kirche mal ein Praktikum auf so einer Baustelle machen! Das wäre so etwas wie Nachhilfe in Sachen Mut und Tatendrang. Denn: Das muss man sich ja erstmal trauen, etwas Altes abzureißen und Neues zu bauen. Eine Vision zu entwickeln von dem, was das Leben der Menschen am



Ort lebenswerter macht. Ein Wegenetz zu bauen, das hilft, Gräben und Schlaglöcher zu überwinden und einander näher zu kommen.

Was wir noch auf der Großbaustelle lernen könnten? Zutrauen in die anderen Menschen. Alle, die da arbeiten, müssen den Kompetenzen und Fähigkeiten der anderen vertrauen, damit es weiter geht.

Und die dritte Lektion: Klar sagen, was Sache ist. Ich sehe keine Stuhlkreise, in denen gesprochen wird. Aber immer wieder, Menschen, die ihre Köpfe zusammenstecken, bevor sie auseinander gehen, jeder an seinen Teil der Arbeit. In der Kirche aber eiern wir oft herum, wenn wir miteinander sprechen. Kommen nicht auf den Punkt. Oder wir sagen erst gar nichts. Dabei braucht es eine klare Kommunikation, wenn wir als „Kirche in Eschweiler“ etwas aufbauen wollen, das uns auch künftig einen Platz und eine geistliche Heimat bietet.

Am liebsten würde ich daher an alle Kirchen ein großes Schild hängen. „Betreten der Baustelle erwünscht!“ Damit alle wissen: sie sind herzlich willkommen, wenn sie mit uns planen, grübeln und werkeln wollen. Baustellen gibt es wahrlich genug. Manches muss grundsaniert oder sogar abgerissen werden. Neues muss erst noch entstehen. Da wird jede helfende Hand, jede gute Idee, jedes gute Wort und auch jedes Gebet dringend gebraucht. Schaffen und erhalten wir „Orte von Kirche“, wo Menschen dem nahekomen können, der selbst das Fundament unserer Gemeinschaft ist: Jesus Christus. Auf ihn dürfen wir bauen.

Pfarrer Raphael Häckler

„Pilger der Hoffnung“

Unter diesem Leitwort, das auch Motto des von Papst Franziskus ausgerufenen Heiligen Jahres 2025 sowie Leitgedanke der Wallfahrtszeit in Kevelaer ist, zieht die Kevelaer-Bruderschaft Eschweiler in diesem Jahr zu Maria, der Trösterin der Betrübten, an den Niederrhein. Die Wallfahrt startet am Sonntag, 17. August, mit einem Gottesdienst um 8 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Am Dienstag, 19. August, erreichen die Pilgerinnen und Pilger um 15 Uhr an der Gnadenkapelle dann ihr Ziel in Kevelaer. Am Donnerstag, 21. August, treten sie dann den Rückweg an, um am Samstag, 3. August, gegen 15:30 Uhr wieder in Eschweiler anzukommen. Der Vorstand freut sich auf das Wallfahrtsjahr 2025, das mit der Kerzenweihe am Sonntag, 11. Mai, um 9:30 Uhr in St. Peter und Paul seinen Auftakt erfährt und zu dem die Bruderschaft herzlich einlädt. Anmeldeschluss zur Wallfahrt ist traditionell der 31. Mai. Das Anmeldeformular finden Sie ab Anfang Mai unter www.eschweiler-kirche.de und dann weiter unter dem Stichwort „Gemeinde“ weiter zu „Wallfahrt“ zur „Wallfahrt nach Kevelaer“.

Jörg Peters



Einladung zur Rad-Wallfahrt nach Kevelaer 2025

Auch in diesem Jahr startet die 9. Rad-Wallfahrt von Montag, 18. 08. bis Donnerstag, 21.08.2025 in den Marienwallfahrtsort Kevelaer. Die Radtour führt durch Feld und Flur über ausgesuchte Rad- und Wanderwege. Die beiden Tagesstrecken auf dem Hin- und Rückweg betragen unter Einhaltung einer Vielzahl von Pausen jeweils ca. 75 km und 40 km. Sollten Sie Interesse haben und nähere Informationen wünschen, so melden Sie sich bitte bis Montag, 16. Juni 2025 im Pfarrbüro: Heilig Geist, Pfarrer-Kleinermanns-Str. 11 unter

Telefon 02403 9611840, Rad-Wallfahrt Kevelaer. Zu einem ausführlichen Vorbereitungsgespräch, in dem alle Einzelheiten besprochen und entsprechende Informations-Merkblätter verteilt werden, erhalten Sie rechtzeitig eine Einladung. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

Pilgern von Kornelimünster zum Aachener Dom im Heiligen Jahr

Monatlich sonntags

27. April, 25. Mai, 29. Juni, 27. Juli, 31. August und 28. September 2025. Start: Propsteikirche Kornelimünster, Taufbecken (Haltestelle: Kornelimünster). Ab 13 Uhr machen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Weg zum Aachener Dom. Zuvor besteht die Möglichkeit, um 11 Uhr die Eucharistie in der Propsteikirche mitzufeiern. Die Ankunft in Aachen ist nach elf Kilometern gegen 17:30 Uhr geplant. Den Abschluss bildet um 18 Uhr die Einladung zum sonntäglichen Abendlob im Aachener Dom (Ende: ca. 18:40 Uhr). Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Samstag, 10. Mai Familien-Pilgern mit Taschenlampe

Von der Abtei Kornelimünster, Oberforstbacher Straße 71 (Haltestelle: Auf der Gallich), geht es auf einer Strecke von zehn Kilometern zum Aachener Dom. Start ist um 16 Uhr. Mit einer Taschenlampenführung geht es dann im Dom ab ca. 20:30 Uhr weiter (eine Taschenlampe bitte mitbringen). Das Ende ist gegen 21:45 Uhr geplant.

Eine Anmeldung erwünscht bei kerstin.mangels@dom.bistum-aachen.de.

Sonntag, 20. Juli Familien-Pilgern in den Ferien

Von der Abtei Kornelimünster, geht es zum Aachener Dom. Start ist um 11 Uhr. Um 16 Uhr sind Führungen im Dom, getrennt für Erwachsene und für Kinder. Das Ende ist gegen 17 Uhr geplant. Eine Anmeldung mit Angabe des Alters bei Kindern erwünscht bei kerstin.mangels@dom.bistum-aachen.de. Die Leitung übernehmen jeweils Cordula Kanera-Neumann, Dipl. Religionspädagogin, und Erdmute Soendgen.

Das Pfarrbüro ist vom 01.05. bis 31.05.2025 nur mittwochs besetzt.

Wir bitten um Verständnis.

Pfarrbüro St. Severin	Telefon	02403 65310
Severinstr. 9	Fax	02403 6877
E-Mail stseverin.weisweiler@bistum-aachen.de	pfarrbuero.weisweiler@eschweiler-kirche.de	
Homepage	www.st-severin-weisweiler.de	www.katholisch-eschweiler.de
Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 9:00 Uhr -11:00 Uhr		
Pfarrer und GdG-Leiter in solidum		
Michael Datené • Dürener Str. 29		
• Tel. 02403 26097 • E-Mail: michael.datene@eschweiler-kirche.de		
Hannokarl Weishaupt • Pfarrer-Kleinermanns-Straße 11		
• Tel. 02403 9611842 • E-Mail: hannokarl.weishaupt@eschweiler-kirche.de		
Die Adressen und Erreichbarkeiten des pastoralen Personals sind über die Pfarrbüros oder auf der Homepage www.katholisch-eschweiler.de zu erfahren.		